

5. Sitzung der NSW-Technical-Working-Group am 28.01.2015 in Rostock

Beginn: 13:00 Uhr

1. Begrüßung durch Herrn Kluge, Hafen- und Seemannsamt Rostock

2. NSW Leitgrundsätze und Definitionen

- Vorstellung durch Herrn Brunet
- Keine Änderungen seit letzter Sitzung am 04.11.2014 in Bremen
- Präsentation der Matrix der Nachrichtenkörbe für den Testbetrieb
 - o Welche Institution erhält für welche Häfen welche Meldeklassen (Meldedomänen)?
 - o Anmerkung von Dakosy: HAZA und HAZD für DEHAM hinzufügen (Domäne Gefahrgut)
 - o Die Matrix wird auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt. Herr Brunet bittet um Rückmeldung, falls Anpassungen für Testbetrieb erwünscht sind.

Änderungsmanagement

- Flammepunkt als Bereich angeben
- ISM Company Name und Code sind erst für Schiffe ab 500 BRZ gefordert
- Port Facility Port Name und Country müssen genau dann angegeben werden, wenn der LOCODE des Hafens unbekannt ist.
- Datum der letzten Überprüfung ist immer anzugeben
- Möglichkeit für Containerschiffe die Position von Containern als {Bay, Row, Tier} einzugeben

Die Folien stehen auf dem BSCW Server zur Verfügung.

Weitere Änderungsanträge sind bis Freitag, den 13. Februar einzureichen, damit diese dem Verwaltungsgremium in der nächsten Sitzung vorgelegt werden können.

Fragen:

Meldung „Kein Gefahrgut an Bord“

- Explizite Meldung, dass sich kein Gefahrgut an Bord befindet. Nicht gleichzusetzen mit einem Reset der Meldeklasse Gefahrgut.

Wie funktioniert ein reset? Was passiert dabei genau?

- Die entsprechende Meldung wird komplett zurückgesetzt und wieder freigegeben.

Anfrage auf Ergänzung der Meldeklasse INFO um ein Feld für den Hafenbereich

- Zusätzliches neues Feld: „Gewünschter Hafenbereich“. Ein entsprechender Antrag ist bis Mittwoch, den 4. Februar einzureichen, damit er fristgerecht dem Verwaltungsgremium zur Abstimmung vorgelegt werden kann.

3. NSW-Schnittstelle

- Hinweis auf <https://www.docs.nsw.kisters.de> (2-way SSL Zertifikat notwendig)

Integrität und Vertraulichkeit

- Integrität
 - WS Security
 - Schlüsselaustausch
 - Signierung mit privatem Schlüssel des meldenden HIS
 - Veränderungen der Nachricht werden mit einem SOAP Fault abgefangen
 - Instruktionen zur Generierung der Signatur werden auf obiger Seite online gestellt
 - Ab dem 20.02.2015 werden Meldungen ohne Signatur mit einem SOAP-Fault abgewiesen.
- Vertraulichkeit
 - Ende-zu-Ende-Verschlüsselung
 - Kernsystem kann keine Entschlüsselung vornehmen
 - Teile von Meldungen können verschlüsselt werden
 - One-time-password
 - Unterschiedlich von Meldung zu Meldung
 - WS-Policy mit Individualisierungen durch Firma Kisters
 - WS-Framework cfx.apache.com als Empfehlung für die Implementierung
 - Kritische Daten können auch von Systemadministratoren oder Datenbankadministratoren am NSW-Kernsystem nicht eingesehen werden

Schema Änderungen sind hierfür notwendig.

Frage: Woher weiß der Melder, wer die Nachricht bekommt und welchen Schlüssel er verwenden muss?

- Idee: Methode im NSW um abzufragen, wer die Meldung bekommt, um diese mit dem entsprechenden Schlüssel zu verschlüsseln (Idee: neue Methode am NSW-Kernsystem, die Alias-Liste mit allen möglichen Empängern generiert)

Die Verteilung der öffentlichen Schlüssel muss noch ausgearbeitet werden.

NSW Meldeclient

- Vorstellung durch Herrn Mülhausen, Firma Kisters
- Es sind keine Komfortfunktionen zum Import von Daten vorgesehen, da der Support dazu von der WSV zurzeit nicht zu leisten ist.
- Es ist keine Möglichkeit vorgesehen, bei Erstellung eines neuen Hafenbesuchs oder eines Kanaltransits Daten einer bestehenden Reise zu kopieren
- HPA: Funktion zur Auswahl des RPTypes

Aktueller Entwicklungsstand

- Dakosy
 - Zurzeit Arbeit an HAZA / HAZD
 - Zuordnung HAZA / HAZD in der Outbox für Dakosy fehlt noch
 - Probleme mit Nachrichtenkorb und Übersichtlichkeit
 - Man muss in alle Meldungen reinschauen, um zu sehen was drin steht und welche benötigt wird.
 - Alle aktuell vorhandenen Nachrichten aus dem Nachrichtenkorb von Dakosy bitte „acknowledgen“.
 - Anfrage einer Verknüpfung von Message-ID und Notificaton-ID um ein Abrufen selbstgemeldeter Daten zu vermeiden.

- Zeitlich gut dabei.
- Daten und Dienste
 - Konzept für Applikation und Schnittstelle sind umgesetzt.
 - Visit-IDs werden abgerufen
 - ATA und ATD werden gesendet
 - Bis 15.03. fertig mit Webservice, um die Applikation abschließen zu können.
 - Ab 01.05. testen des Gesamtsystems
 - Auf der Entwicklungsseite Wechsel von axxes auf Metro.
 - Infoveranstaltung in Rostock am 10.02.
- Dbh
 - Kommunikation Richtung NSW ist abgeschlossen
 - Kommunikation Richtung Kunde wird nächste Woche abgeschlossen sein
 - Abschluss Oberfläche bis Ende April
 - Webservice wird schon komplett bedient
- TRADAV
 - Webservice wird komplett bedient
 - Webschnittstelle mit Partnern wird gerade diskutiert
 - Webanwendung soll bis Ende April fertig sein
- HPA
 - Schnittstelle wird vollumfänglich bedient
 - Visit-ID ist in bestehende Prozesse eingeschlossen
 - Implementierung noch nicht mit Schnittstelle
 - Testszenarienerstellung läuft
 - Wunsch für Melde-Client: Auswahlelement für „RPType“
 - Ende Februar soll alles getestet werden
 - System zum Beantragen von Visit-IDs für Tests wird benötigt
 - Hierzu kann SOPA-UI verwendet werden.
- Polizei Hamburg
 - SSL-Verbindung ist noch Thema, eine direkte Verbindung ist noch nicht möglich (Firewall-Problem?!)
- Bundespolizei
 - Zertifizierung ist noch in Beantragung
- Inplan
 - Zertifikat wird beantragt
 - Frontend wurde schon konzipiert
 - Beschäftigung mit Schnittstelle und Nachrichtenkörben ab nächster Woche geplant

4. SLA

- Vorstellung des aktuellen Standes von Herrn Buchheim
- Es gibt immer genau eine Version des SLA.
- Eine anonymisierte, aktuelle Version wird auf dem BSCW Server hinterlegt unter NSW-Schnittstelle Dokumente -> SLA (ist nur für BSCW-Gruppenmitglieder freigeschaltet, die bereits eine SLA-Version zugeschickt bekommen haben)
- Die Möglichkeit für weitere Wartungsphasen nach Schemaänderungen wurde hinzugefügt.
- Die Definition der „Ausfallzeit“ wurde um „vom Leistungsgeber/Leistungsnehmer nicht zu verschuldende Internet-Ausfälle erweitern ⇒ sind im Rahmen des SLA-Reportings pro Einzelfall nachzuweisen.“

- Passus für „Gefahrenübergang im Sinne von unberechtigtem Zugriff auf Daten bei Benutzung des Testsystems mit „Livedaten“ ⇒ keine Gewährleistung auf dem TestsystemRedaktionsschluss für die letzten Änderungswünsche ist der 20.02.2014

5. Sonstiges

6. Organisatorisches

Nächster Termin: 23. März von 13:00 bis 17:00 Uhr bei Dakosy in Hamburg

Ende 17:00 Uhr